

Allgemeine Erläuterungen zur EHLEBRACHT AG

Allgemeine Informationen

Die EHLEBRACHT AG und ihre Tochterunternehmen, die EHLEBRACHT-Gruppe, sind in zwei Geschäftsbereichen, der Kunststoff-Technik und der Möbelfunktions-Technik, tätig.

In der Kunststoff-Technik werden Systeme für technische Komponenten und Baugruppen aus Kunststoff entwickelt und gefertigt. Die Produkte der Kunststoff-Technik kommen insbesondere in der Hausgerätetechnik, der Elektroindustrie, der Automobilindustrie und in Küchenmöbeln zum Einsatz.

Die Möbelfunktions-Technik ist schwerpunktmäßig in den Geschäftsfeldern Lichtsysteme Möbel, Lichtsysteme Objekt/Ladenbau und Industriekomponenten/OEM-Leistungen tätig. Sie entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige anschlussfertige Leuchten und Lichtsysteme nebst elektrotechnischem Zubehör.

Die EHLEBRACHT-Gruppe unterhält mehrere Produktionsstätten im In- und Ausland. Sie vertreibt ihre Produkte weltweit.

Die EHLEBRACHT AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und hat ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland. Die Hauptverwaltung befindet sich in der Werkstraße 7, D-32130 Enger.

Die EHLEBRACHT-Aktien sind im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und werden am Geregeltten Markt in Berlin, Düsseldorf und Frankfurt sowie im Freiverkehr der Börsen in München und Stuttgart gehandelt.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der EHLEBRACHT AG zum 31. Dezember 2010 am 31. März 2011 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Jahresabschluss der EHLEBRACHT AG werden seitens des Vorstands beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeiger (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Diese können bei der EHLEBRACHT AG angefordert werden und stehen auch im Internet zur Verfügung.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung der EHLEBRACHT AG

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der EHLEBRACHT AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Neuregelungen zur Rechnungslegung nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden ab dem 01.01.2010 angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Umrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag erfolgen zu dem gültigen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag, bei Laufzeiten von über einem Jahr unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Die Abschreibung im Jahr der Anschaffung erfolgt pro rata temporis nach der linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150–410 Euro werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit Zuschreibungen gemäß § 280 HGB erforderlich waren sind diese erfolgt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Eine eingeschränkte Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Jahresabschluss der EHLEBRACHT AG bestand zum Bilanzstichtag nicht.

Flüssige Mittel

Diese betreffen Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände. Die Positionen wurden zum Nominalwert bewertet.

Allgemeine Angaben

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern bestehen bezüglich der Position Pensionsrückstellungen, passive latente Steuern bezüglich der Positionen Sachanlagevermögen und Finanzanlagen.

Der Passivüberhang an latenten Steuern wurde mit bestehenden körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen saldiert. Die Realisation der steuerlichen Verlustvorträge ist bezogen auf die Unternehmensplanungen wahrscheinlich. Gesetzlich vorgeschrieben ist ein Verrechnungszeitraum von 5 Jahren. Auch nach diesem Verrechnungszeitraum verbleiben planmäßig steuerliche Verlustvorträge. Der für die latenten Steuern zugrunde zu legende Ertragsteuersatz beträgt 29,83 Prozent.

Allerdings wurde gemäß § 274 HGB Abs. 1 Satz 2 HGB das Wahlrecht ausgeübt, die aktiven latenten Steuern nicht in der Bilanz anzusetzen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurde erstmals zum 01.01.2010 auf Basis des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) durchgeführt. Die Bewertung erfolgte unverändert nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode und Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird – abweichend vom Vorjahr – der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Weiterhin ist eine Rentendynamik berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG wird vollständig im außerordentlichen Ergebnis des Berichtsjahres ausgewiesen.

Soweit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB vorliegt, ergibt sich die Rückstellung aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der Verpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des gebildeten Deckungsvermögens. Im Vorjahr wurde das Deckungsvermögen unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz der EHLEBRACHT AG

Der nachstehende Anlagenspiegel gibt Aufschluss über die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, der Sachanlagen und der Finanzanlagen der EHLEBRACHT AG.

(I) Anlagenspiegel EHLEBRACHT AG	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2010 T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	846	56	0	0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	846	24	0	0
Geleistete Anzahlungen	0	32	0	0
II. Sachanlagen	15.785	80	0	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.604	31	48	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.155	27	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26	22	- 48	0
III. Finanzanlagen	33.467	500	0	700
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.767	500	0	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.700	0	0	700
Summe Anlagevermögen	50.098	636	0	700

* Die im Geschäftsjahr 2010 erfolgte Zuschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen betrifft ausschließlich die EHLEBRACHT Berlin GmbH + Co. KG i.H.v. T€ 2.100. In früheren Jahren war aufgrund eingeschränkter Werthaltigkeit eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Beteiligungsansatz erfolgt. Der Ertrag aus dieser Zuschreibung erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in der Position "Wertaufholung Finanzanlagen".

Stand 31.12.2010 T€	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2010 T€	Zugänge T€	Zuschreibung T€	Abgänge T€	Stand 31.12.2010 T€	Stand 31.12.2010 T€	Stand 31.12.2009 T€
902	762	46	0	0	808	94	84
870	762	46	0	0	808	62	84
32	0	0	0	0	0	32	0
15.865	8.924	334	0	0	9.258	6.607	6.861
14.683	7.895	283	0	0	8.178	6.505	6.709
1.182	1.029	51	0	0	1.080	102	126
0	0	0	0	0	0	0	26
33.267	6.405	0	2.100*	0	4.305	28.962	27.062
30.267	6.405	0	2.100	0	4.305	25.962	23.362
3.000	0	0	0	0	0	3.000	3.700
50.034	16.091	380	2.100	0	14.371	35.663	34.007

Erläuterungen zur Bilanz der EHLEBRACHT AG

(2) Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	68
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.436	3.445
Sonstige Vermögensgegenstände	14	489
	4.470	4.002

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen i.H.v. T€ 191 (Vj.: T€ 79) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Ansprüche aus einem Gewinnabführungsvertrag sowie aus laufenden Verrechnungskonten.

Im Vorjahreswert der sonstigen Vermögensgegenstände war der Wert einer Rückdeckversicherung für Pensionsverpflichtungen i.H.v. T€ 367 ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag wird das Deckungsvermögen saldiert in der Position Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gezeigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

(3) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbeständen. Es bestehen für T€ 399 Verfügungsbeschränkungen derart, dass diese Mittel zweckgebunden sind und nur gemeinschaftlich mit Dritten darüber verfügt werden kann.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position ist im Wesentlichen eine Prämie für den Abschluss eines Zinsbegrenzungskontraktes (Cap) i.H.v. T€ 26 mit einer Restlaufzeit von 2 Jahren enthalten.

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der EHLEBRACHT AG in Höhe von 19.350.000 Euro ist in 12.900.000 Inhaberstammstückaktien eingeteilt.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010 wurden gemäß § 150 Abs. 1 Aktiengesetz T€ 156 in die gesetzlichen Rücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen setzten sich zum Bilanzstichtag 31.12.2010 wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2010	31.12.2009
gesetzliche Rücklagen	468	312
andere Gewinnrücklagen	4.084	4.084
	4.552	4.396

Erläuterungen zur Bilanz der EHLEBRACHT AG

(6) Rückstellungen

- Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Hierbei handelt es sich um Pensionszusagen an Mitglieder des ehemaligen Vorstands. Der Barwert dieser Verpflichtungen betrug zum Bilanzstichtag T€ 937. Der Rechnungszinssatz zur Abzinsung der Pensionsverpflichtungen belief sich zum 31. Dezember 2010 auf 5,17 Prozent. Weiterhin wurde mit einer Rentendynamik von 1,5 Prozent gerechnet. Erstmals im Berichtsjahr erfolgte die Verrechnung von Deckungsvermögen, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde. Der Wert dieses Deckungsvermögens betrug zum Bilanzstichtag T€ 340.
- Steuerrückstellungen
Aufgrund des erzielten steuerlichen Ergebnisses war für das Jahr 2010 keine Körperschaftssteuer- oder Gewerbesteuerrückstellung zu bilden. Der Vorjahreswert betraf im Wesentlichen eine Gewerbesteuerrückstellung für das Jahr 2007. Im Berichtsjahr wurde dem Antrag auf Erlass der Gewerbesteuer-nachzahlung auf den Sanierungsgewinn 2007 zugestimmt – die Gewerbesteuer-rückstellung konnte erfolgswirksam aufgelöst werden.
- Sonstige Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 501 (Vj.: T€ 328) betreffen ausstehende Rechnungen i.H.v. T€ 189 (Vj.: T€ 161), Personalleistungen i.H.v. T€ 307 (Vj.: T€ 162) sowie Sonstige i.H.v. T€ 5 (Vj.: T€ 5).

(7) Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.984	5.882
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(972)	(1.361)
davon mit einer Restlaufzeit von 1–5 Jahren	(5.556)	(4.055)
davon innerhalb eines Jahres fällig	(456)	(466)
davon gesichert	(6.984)	(5.882)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122	129
Die übrigen Verbindlichkeiten gliedern sich auf in:		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.042	3.960
sonstige Verbindlichkeiten	92	1.087
davon aus Steuern	(79)	(40)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)
Übrige Verbindlichkeiten	3.134	5.047
	10.240	11.058

Erläuterungen zur Bilanz der EHLEBRACHT AG

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen ausschließlich vereinbarte Darlehenstilgungsbeträge sowie Zinsabgrenzungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat die EHLEBRACHT AG Sicherheiten in Form von Grundschulden sowie die Verpfändung sämtlicher Geschäftsanteile eines Tochterunternehmens gestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind i.H.v. T€ 6.984 gesichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 2.917 variabel verzinslich. Dabei wurde als Referenzzinssatz EONIA zuzüglich einer Marge vereinbart.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurde ein gegenläufiger Zinsswap in Höhe des Grundgeschäfts abgeschlossen, so dass sich bei Änderung des EONIA die zukünftigen geänderten Zahlungsströme aus Grundgeschäft (Kredit) und Sicherungsgeschäft (Zinsswap) ausgleichen. Als Effekt ergibt sich hieraus ein fester Zinssatz. Die Effektivität des Sicherungsgeschäfts beträgt 100 Prozent. Die Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft ist identisch und endet am 01.01.2018.

Für das Grundgeschäft und das Sicherungsgeschäft wurde eine Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB (Mikrohedge) gebildet. Der Wert des Zinsswaps wurde daher nicht bilanziert, der Zeitwert des Zinsswaps betrug zum Abschlussstichtag € -338.172,83.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der EHLEBRACHT AG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der EHLEBRACHT AG betreffen Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen für Konzerngesellschaften und aus der Vermietung von Immobilien an verbundene Unternehmen sowie an Dritte.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich wie folgt:

in T€	2010	2009
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3	35
Erträge aus Rückdeckversicherungen	18	18
Übrige betriebliche Erträge	28	10
Wertaufholung Finanzanlagen*	2.100	515
	2.149	578

* Erläuterung: siehe Anlagenspiegel

(3) Personalaufwand

Der Personalaufwand der EHLEBRACHT AG setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2010	2009
Löhne und Gehälter	1.543	1.364
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	162	201
- davon für Altersversorgung	(6)	(58)
	1.705	1.565

(4) Abschreibungen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen und die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel der EHLEBRACHT AG ersichtlich.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Kostenblöcken zusammen:

- Instandhaltungen, Kleinanschaffungen
- Versicherungen und Beiträge
- Raumkosten
- Rechts- und Beratungskosten
- Reisekosten
- Kfz-Kosten
- IT-Kosten
- Kosten Jahreshauptversammlung/Investor Relations
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der EHLEBRACHT AG

(6) Erträge aus Beteiligungen/Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen ergeben sich aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags zwischen der ELEKTRA Gesellschaft für elektrotechnische Geräte mbH und der EHLEBRACHT AG.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Gewinnanteile aufgrund von Beteiligungen an Personengesellschaften.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die verbundenen Tochterunternehmen, die Beteiligungsquoten und das Stamm-/Kommanditkapital dieser Unternehmen.

	Beteiligungsquote in %	Gezeichnet. Kapital 31.12.2010
1. BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT EHLEBRACHT mbH, Enger	100	30 T€
2. EHLEBRACHT GmbH + Co. KG, Enger	100	500 T€
3. ELEKTRA GESELLSCHAFT FÜR ELEKTROTECHNISCHE GERÄTE mbH, Enger*	100	900 T€
4. EHLEBRACHT BERLIN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT mbH, Berlin	100	26 T€
5. EHLEBRACHT BERLIN GmbH + Co. KG, Berlin	100	500 T€
6. EHLEBRACHT KUNSTSTOFF-TECHNIK VERTRIEBSGESELLSCHAFT mbH, Enger	100	50 T€
7. EHLEBRACHT SLOWAKEI s.r.o., Michalovce, Slowakische Republik	100	500 T€
8. ELEKTRA INDUSTRIAL CHINA Co., Ltd., China**	100	5.110 TUSD

* Ergebnisabführungsvertrag

** mittelbar über die ELEKTRA Gesellschaft für elektrotechnische Geräte mbH

Die gemeinsame Aufstellung des Anteilbesitzes nach § 285 Satz 1 Nr. 11 und 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der EHLEBRACHT AG

(7) Zinsergebnis

in T€	2010	2009
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	219	145
- davon aus verbundenen Unternehmen	(215)	(139)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	211	236
- davon aus verbundenen Unternehmen	(211)	(236)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	817	652
- davon aus verbundenen Unternehmen	(215)	(170)
	387	271

(8) Außerordentliches Ergebnis

Aufwendungen und Erträge aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG sind gemäß Art. 67 Abs. 7 EGHGB als außerordentliche Aufwendungen bzw. außerordentliche Erträge auszuweisen. Der ausgewiesene Aufwand i.H.v. T€ 164 ergibt sich aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach erstmaliger Anwendung des BilMoG zum 01.01.2010.

(9) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steuerertrag i.H.v. T€ 639 resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Gewerbesteuerrückstellung 2007 i.H.v. T€ 583. Dem Erlassantrag der Gewerbesteuer nachzahlung auf den Sanierungsgewinn im Jahr 2007 wurde im Berichtsjahr zugestimmt. Aufgrund des erzielten Ergebnisses im Berichtsjahr 2010 ergab sich kein Körperschafts- oder Gewerbesteueraufwand.

(10) Jahresüberschuss

in T€	2010	2009
Jahresüberschuss	3.129	422
Ergebnisvortrag	401	1.390
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0	- 1.390
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	- 156	- 21
Bilanzgewinn	3.374	401

(11) Bilanzgewinn

Die Verwendung des Bilanzgewinns des Vorjahres wurde durch die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2009 am 15. März 2011 beschlossen. Der Bilanzgewinn i.H.v. T€ 401 wird im Jahr 2011 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Sonstige Angaben

(1) **Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die EHLEBRACHT AG und ihre deutschen operativen Tochtergesellschaften haben gemeinschaftlich Verträge über einen Darlehensrahmen abgeschlossen. Der gemeinschaftliche Darlehensrahmen wurde abgeschlossen, um eine ausreichende und flexible Finanzierung für alle beteiligten Konzernunternehmen zu ermöglichen.

Für die EHLEBRACHT AG entsteht aus diesen Verträgen eine selbstschuldnerische Mithaftung für ihre verbundenen Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 betrug die Mithaftung der EHLEBRACHT AG T€ 2.030 (Vj.: T€ 2.495).

Zur Absicherung hat die EHLEBRACHT AG Grundschulden sowie die Verpfändung von sämtlichen Geschäftsanteilen an einer Tochtergesellschaft als Sicherheiten gestellt.

Aufgrund der guten Ertrags- und Liquiditätslage der Tochtergesellschaften rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme aus der Sicherheitengestellung.

Es bestanden zum Bilanzstichtag zukünftige finanzielle Verpflichtungen i.H.v. T€ 124 (Vj.: T€ 121). Dabei handelte es sich im Wesentlichen um PKW- und IT-Leasingverträge.

(2) **Befreiende Wirkung gem. § 264 b und § 264 Abs. 3 HGB zur Offenlegung von Jahresabschlüssen**

Der Konzernabschluss der EHLEBRACHT AG zum 31. Dezember 2010 hat für die nachfolgend aufgeführten Personenhandelsgesellschaften, sofern auf diese Gesellschaften die Vorschriften gemäß §§ 264 a ff. HGB Anwendung finden sollten, befreiende Wirkung gemäß § 264 b HGB:

- EHLEBRACHT GmbH+Co. KG, Enger
- EHLEBRACHT BERLIN GmbH+Co. KG, Berlin

Der Konzernabschluss der EHLEBRACHT AG zum 31. Dezember 2010 hat für ELEKTRA GESELLSCHAFT FÜR ELEKTROTECHNISCHE GERÄTE mbH, Enger, ebenfalls befreiende Wirkung, soweit die Voraussetzungen, die das Gesetz für die befreiende Wirkung nach § 264 Abs. 3 HGB vorsieht, erfüllt sind.

(3) **Corporate Governance**

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben. Sie ist auf der Homepage der Gesellschaft www.ehlebracht-ag.com veröffentlicht.

(4) **Mitarbeiterzahl**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl belief sich bei der EHLEBRACHT AG im Berichtsjahr auf 20 Angestellte inkl. zwei Vorstände, eine Auszubildende und drei Aushilfen.

Sonstige Angaben

(5) Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG vom 08.02.2008

Die Horst-Ehlebracht-Stiftung Hiddenhausen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs.1 WpHG am 08.02.2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ehlebracht AG, Enger, Deutschland am 21.11.2007 durch Aktien die Schwellen von 20%, 15% und 10% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 7,25% (das entspricht 899600 Stimmrechten) beträgt.

Der Vorstand
EHLEBRACHT AG

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG vom 08.09.2010

Herr Thorsten Wagner, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.09.2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ehlebracht AG, Enger, Deutschland, ISIN: DE0005649107, WKN: 564910 am 22.01.2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,01% (das entspricht 1223 Stimmrechten) betragen hat. 0,01% der Stimmrechte (das entspricht 1223 Stimmrechten) sind Herrn Wagner gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Vorstand
EHLEBRACHT AG

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG vom 08.09.2010

Die Global Derivative Trading GmbH, Lehrte, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.09.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ehlebracht AG, Enger, Deutschland, ISIN: DE0005649107, WKN: 564910 am 22.01.2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,01% (das entspricht 1223 Stimmrechten) betragen hat.

Der Vorstand
EHLEBRACHT AG

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG vom 03.02.2011

Die Vestcorp AG, Düsseldorf, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.02.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ehlebracht AG, Enger, Deutschland, ISIN: DE0005649107, WKN: 564910 am 01.02.2011 die Schwelle von 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,41% (das entspricht 52518 Stimmrechten) betragen hat.

Der Vorstand
EHLEBRACHT AG

Sonstige Angaben

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG vom 03.02.2011

Herr Heinrich Bitter, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.02.2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ehlebracht AG, Enger, Deutschland, ISIN: DE0005649107, WKN: 564910 am 01.02.2011 die Schwelle von 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 56,26% (das entspricht 7257000 Stimmrechten) betragen hat. 56,26% der Stimmrechte (das entspricht 7257000 Stimmrechten) sind Herrn Bitter gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der FH Finanzholding AG zuzurechnen.

Der Vorstand
EHLEBRACHT AG

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG vom 07.02.2011

Die FH Finanzholding AG, Hannover, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.02.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ehlebracht AG, Enger, Deutschland, ISIN: DE0005649107, WKN: 564910 am 01.02.2011 die Schwelle von 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 56,26% (das entspricht 7257000 Stimmrechten) betragen hat.

Der Vorstand
EHLEBRACHT AG

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG vom 24.02.2011

Die Exchange Investors N.V., Amsterdam, Niederlande hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.02.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ehlebracht AG, Enger, Deutschland, ISIN: DE0005649107, WKN: 564910 am 23.02.2011 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,99% (das entspricht 644940 Stimmrechten) betragen hat.

Der Vorstand
EHLEBRACHT AG

(6) Honorare des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss der EHLEBRACHT AG wird in den Konzernabschluss einbezogen. Der Abschlussprüfer für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der EHLEBRACHT AG ist identisch. Bezüglich der Honorare des Abschlussprüfers verweisen wir auf die sonstigen Angaben (3) im Konzernanhang.

Sonstige Angaben

(7) Organe der Gesellschaft / Vergütungsbericht

Aufsichtsrat	Satzungsmäßige Grundvergütung Satzungsmäßige Sitzungsgelder	
	2010	2009
Dr. Walter Hasselkus		
Vorsitzender		
– Aufsichtsrat DAF Trucks, Eindhoven		
– Aufsichtsrat W.E.T. Automotive Systems AG, Odelzhausen		
– Aufsichtsratsvorsitzender Wincanton GmbH, Mannheim		
– Non-Executive Director Wincanton plc		
<i>Keine hauptberufliche Tätigkeit</i>		
01.01. – 31.08.2010	26.666,67 €	40.000,00 €
	4.000,00 €	6.000,00 €
11.10. – 31.12.2010	8.924,74 €	–
	2.000,00 €	–
	41.591,41 €	46.000,00 €
Jörns Haberstroh		
stellvertr. Vorsitzender		
– Aufsichtsrat ELMOS Semiconductor AG, Dortmund (beendet am 04. Mai 2010)		
<i>Keine hauptberufliche Tätigkeit</i>		
01.01. – 31.08.2010	20.000,00 €	30.000,00 €
	4.000,00 €	4.000,00 €
11.10. – 31.12.2010	6.693,55 €	–
	2.000,00 €	–
	32.693,55 €	34.000,00 €
Dr. E. Leopold Dieck		
Mitglied seit 29.01.2009		
– Aufsichtsrat Bayview Investment and Trading Co. Ltd., Hong Kong		
– Aufsichtsratsvorsitzender Dalian Hongfeng Roto Office Equipment Co. Ltd., Dalian, China		
– Aufsichtsrat Brodogradiliste Punat (Schiffswerft) GmbH, Punat, Kroatien		
– Aufsichtsrat Vestcorp AG, Düsseldorf		
<i>Hauptberufliche Tätigkeit: Gesellschaftergeschäftsführer ELD Industrie Holding KG, Ravensburg</i>		
01.01. – 31.12.2010	20.000,00 €	18.410,00 €
	6.000,00 €	4.000,00 €
	26.000,00 €	22.410,00 €
Günter Pless		
Mitglied seit 01.07.2009		
<i>Hauptberufliche Tätigkeit: Vorstand FAKT.AG, Essen</i>		
01.01. – 31.12.2010	20.000,00 €	10.000,00 €
	6.000,00 €	2.000,00 €
	26.000,00 €	12.000,00 €

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat	Satzungsmäßige Grundvergütung Satzungsmäßige Sitzungsgelder	
	2010	2009
Carmen Ehlebracht-Friedrich		
Mitglied bis 01.07.2009		
<i>Hauptberufliche Tätigkeit:</i>		
<i>Geschäftsführende Gesellschafterin Avitana GmbH + Co. KG,</i>		
<i>Hiddenhausen</i>		
01.01. – 01.07.2009	0,00 €	10.000,00 €
	0,00 €	2.000,00 €
	0,00 €	12.000,00 €
Ralf Scheiding		
Arbeitnehmersvertreter		
<i>Hauptberufliche Tätigkeit:</i>		
<i>Betriebsschlosser EHLEBRACHT GmbH + Co. KG, Enger</i>		
01.01. – 31.08.2010	13.333,33 €	20.000,00 €
	4.000,00 €	2.000,00 €
	17.333,33 €	22.000,00 €
Achim Wiegmann		
Arbeitnehmersvertreter		
<i>Hauptberufliche Tätigkeit:</i>		
<i>Konstrukteur ELEKTRA GmbH, Enger</i>		
01.01. – 31.08.2010	13.333,33 €	20.000,00 €
	4.000,00 €	2.000,00 €
11.10. – 31.12.2010	4.462,38 €	–
	2.000,00 €	–
	23.795,71 €	22.000,00 €
Tanja Henning		
Arbeitnehmersvertreterin		
<i>Hauptberufliche Tätigkeit:</i>		
<i>Produktionsplanerin EHLEBRACHT BERLIN GmbH + Co. KG</i>		
11.10. – 31.12.2010	4.462,38 €	0,00 €
	2.000,00 €	0,00 €
	6.462,38 €	0,00 €
Gesamt	173.876,38 €	170.410,00 €

Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr 2008 wurden mit Beschluss der Hauptversammlung am 20. Juni 2008 die Vergütungen des Aufsichtsrats neu gefasst:

"Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Grundvergütung und ein Sitzungsgeld. Die Grundvergütung beträgt 20.000,00 € für ein einfaches Aufsichtsratsmitglied, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden 30.000,00 € und für den Aufsichtsratsvorsitzenden 40.000,00 €. Für die Teilnahme an Sitzungen jedweder Art, seien es Aufsichtsratssitzungen, Ausschusssitzungen oder Sitzungen anderer Organe oder Gremien, erhält der Teilnehmer ein Sitzungsgeld von 2.000,00 €; dies gilt nicht für die 4 ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrates nach § 14 Abs. 1 der Satzung. Diese Vergütungsregelung gilt für 2008 zeitanteilig ab dem 01.07.2008."

Vorstand

- Bernd Brinkmann
- Hans-Jürgen Holz

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr 2010 eine fixe und eine variable Vergütung. Letztere war an das Erreichen von jährlich festgelegten Zielen geknüpft. Diese Verträge sind per 31. Dezember 2010 ausgelaufen.

In den Anstellungsverträgen der Vorstände mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2010 und anderen Verträgen bestanden keine wesentlichen Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels bei der EHLEBRACHT AG. Ebenso bestanden keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebotes.

Die Bezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr T€ 690 (Vj.: T€ 558).

T€		fix	variabel	sonstige	gesamt
Bernd Brinkmann	2010	198	116	35	349
	2009	198	50	35	283
Hans-Jürgen Holz	2010	198	116	27	341
	2009	198	50	27	275

Die sonstigen Bezüge betreffen u.a. solche für den geldwerten Vorteil aus KFZ-Gestellungen, Direktversicherungen, Gruppenunfallversicherungen und ähnliches. Für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen wurden T€ 76 (Vj.: T€ 76) aufgewendet.

Sonstige Angaben

In einem neuen Vorstandsanstellungsvertrag mit Gültigkeit ab 01.01.2011 wurde weiterhin eine fixe und variable Vergütung vereinbart. Entsprechend der neuen Bestimmungen des Aktiengesetzes wurde neu aufgenommen, dass der überwiegende Teil in Höhe von rund 2/3 der gesamten variablen Vergütung an das Erreichen langfristiger Unternehmensziele gekoppelt ist.

In dem ab 01.01.2011 gültigen neuen Vorstandsanstellungsvertrag wurde entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex eine Cap-Vereinbarung fixiert, die Abfindungszahlungen bei wirksamem Widerruf der Bestellung zum Vorstandsmitglied ohne wichtigen Grund oder einer berechtigten Amtsniederlegung aus wichtigem Grund durch den Vorstand, zum Beispiel im Falle eines Kontrollwechsels (Change of Control), auf die Vergütungsbestandteile maximal eines Zweijahreszeitraums bzw. auf die Restlaufzeit des Vertrages begrenzt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EHLEBRACHT AG sowie des Konzerns vermittelt und mit dem zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der EHLEBRACHT AG und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der EHLEBRACHT AG und des Konzerns beschrieben sind.

Enger, den 31. März 2011

EHLEBRACHT Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Bernd Brinkmann